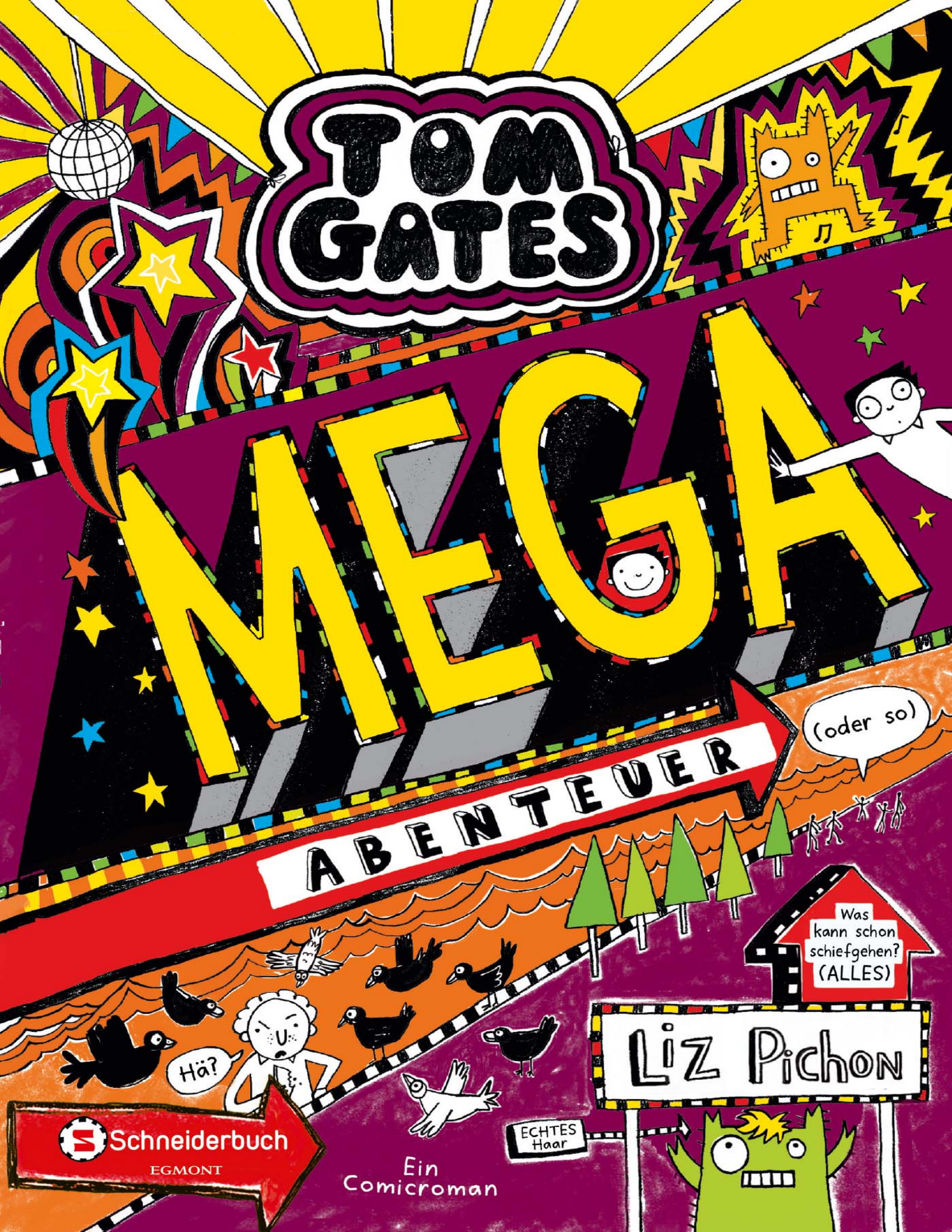




TOM GATES

MEGA

ABENTEUER

(oder so)

Hä?

Was
kann schon
schiefgehen?
(ALLES)

Liz Pichon

ECHTES
Haar

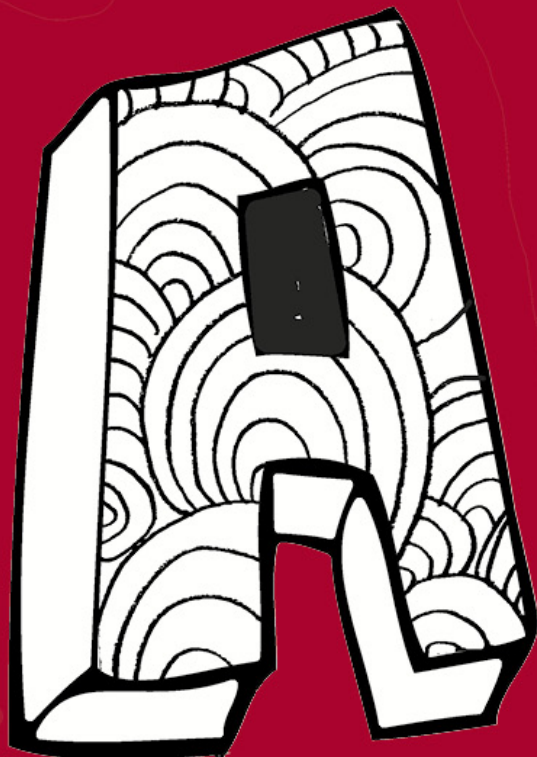
 **Schneiderbuch**

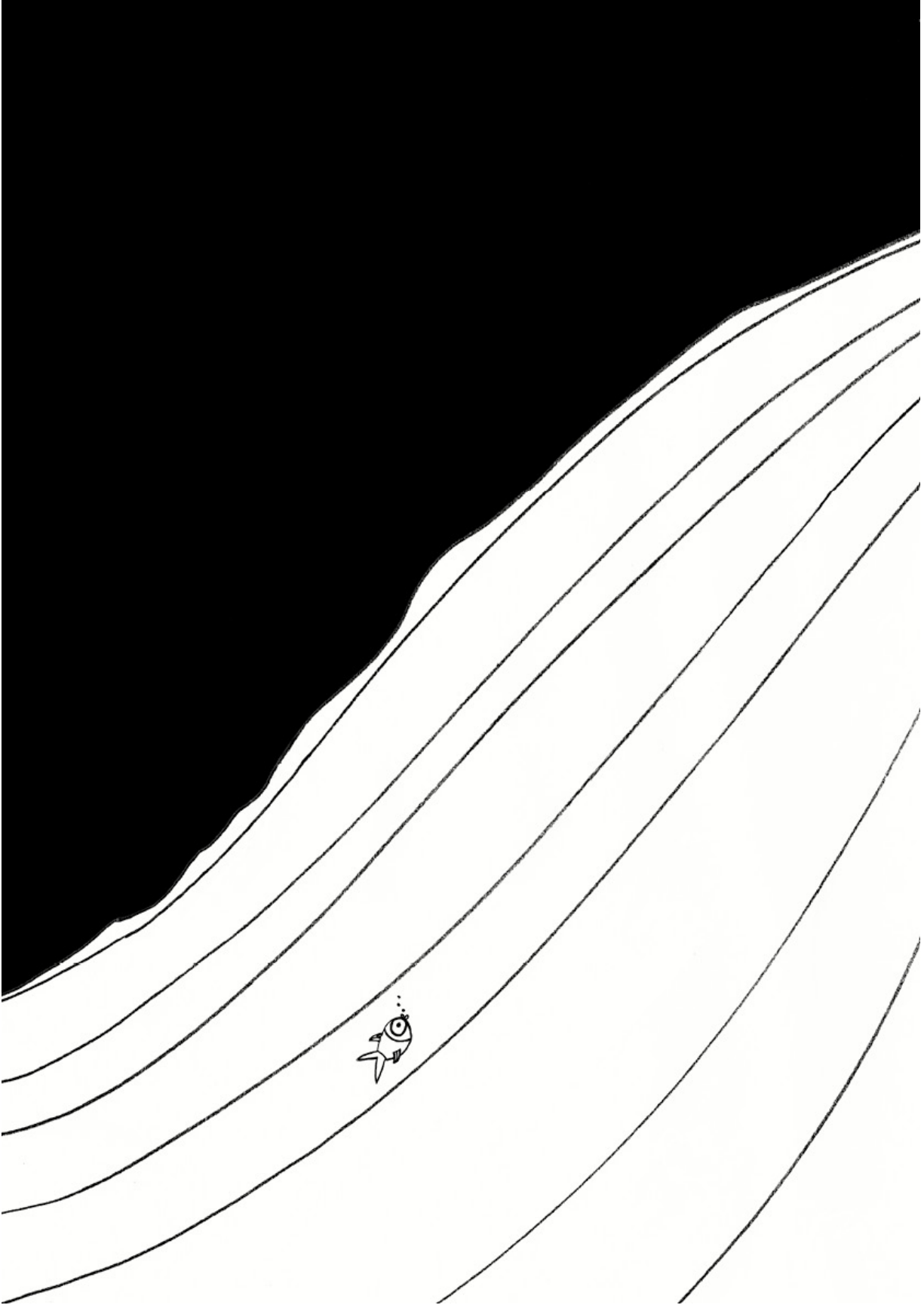
EGMONT

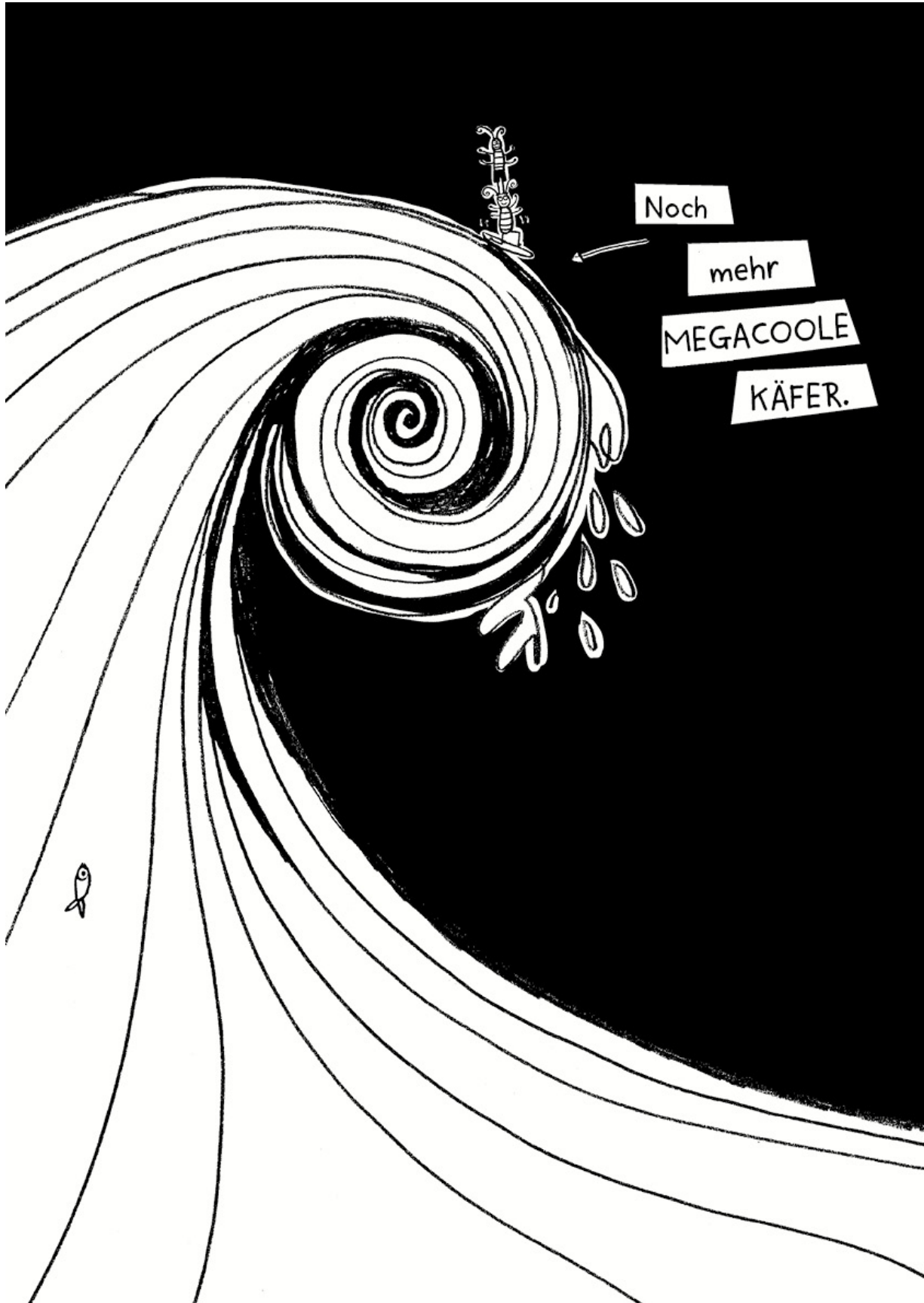
Ein
Comicroman



Megacoole
Käfer





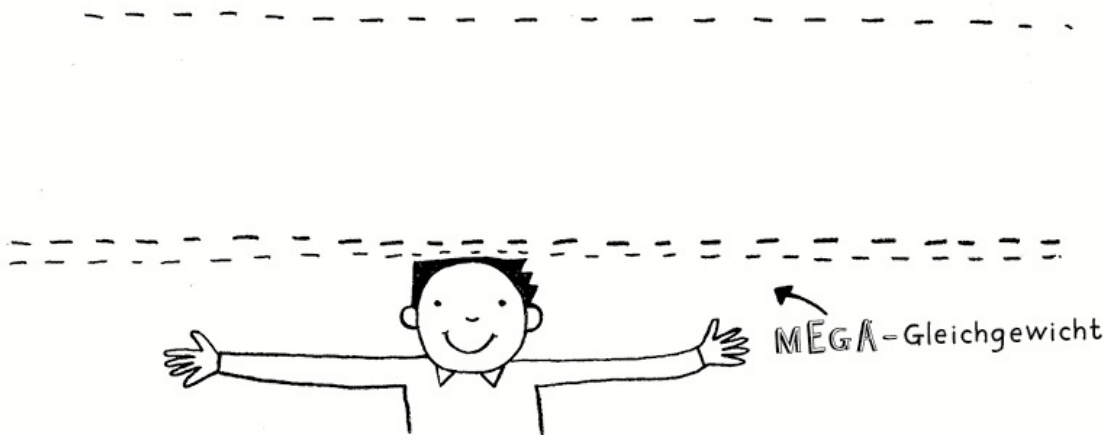


Noch

mehr

MEGACOOLE

KÄFER.





MEGA

ABENTEUER

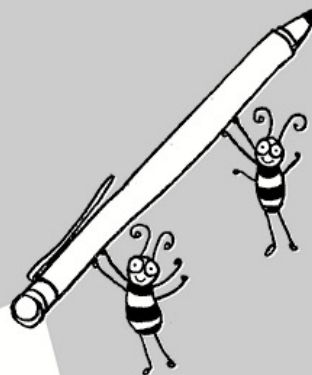
(oder so)

Von
Liz Pichon



 Schneiderbuch
EGMONT

Kein besonders
geheimes Zeug



Bereits erschienene Bände
Tom Gates bei Schneiderbuch:

- Band 1: Wo ich bin, ist Chaos
(aber ich kann nicht überall sein)
- Band 2: Eins-a-Ausreden (und anderes cooles Zeug)
- Band 3: Alles Bombe (irgendwie)
- Band 4: Ich bin so was von genial (aber keiner merkt's)
- Band 5: Ich hab für alles eine Lösung
(aber sie passt nie zum Problem)
- Band 6: Jetzt gibt's was auf die Mütze (aber echt!)
- Band 7: Schwein gehabt (Genie bei der Arbeit)
- Band 8: Bitte nicht stören (und zwar saumäßig)
- Band 9: Läufer! (Wohin eigentlich?)
- Band 10: Volltreffer (daneben!)
- Band 11: Der helle Wahnsinn! (Leuchtet nicht im Dunkeln)
- Band 12: Toms geniales Meisterwerk (Familie, Freunde und andere fluffige Viecher)
- Band 13: Mega-Abenteuer (oder so)

Weitere Bücher von Tom Gates sind bei Schneiderbuch in Vorbereitung.

© 2018 Schneiderbuch.digital
verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH,
Alte Jakobstraße 83, 10179 Berlin
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
»Tom Gates – Epic Adventure (kind of)« bei Scholastic Children's Books,
an imprint of Scholastic Ltd London, England
Copyright © Liz Pichon, 2017
Übersetzung aus dem Englischen: Verena Kilchling
Umschlagillustration und Innenillustrationen: Liz Pichon
Umschlaggestaltung: Max Meinzold, München
in Anlehnung an das englische Original
Satz: Achim Münster, Overath
E-Book: PPP Pre Print Partner GmbH & Co. KG, Köln, www.ppp.eu
ISBN: 978-3-505-14153-9
www.schneiderbuch.de

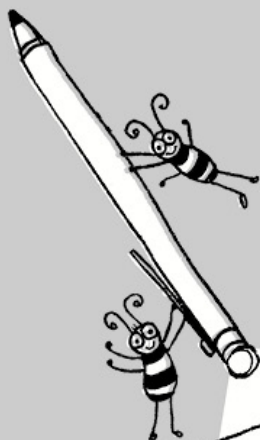
Unsere Bücher finden Sie im
Buch- und Fachhandel sowie im

EGMONT
Shop

www.egmont-shop.de

Die Egmont Verlagsgesellschaften gehören als Teil der Egmont-Gruppe zur **Egmont Foundation** – einer gemeinnützigen Stiftung, deren Ziel es ist, die sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Weitere ausführliche Informationen zur Egmont Foundation unter www.egmont.com.



MEGA-
DANKESCHÖN

↓ Dieses Buch hat das
MEGAGENIALE Team
von Scholastic für dich
gemacht. Ihr wart mal wieder

SPITZE! Ein **BESONDERES**
Dankeschön geht an: Sam 😊, Pete ✎,
Andrew 😊, Jason ✎ und ALLE

anderen bei Scholastic, die
DIR, dem fantastischen Leser,
solche tollen Bücher liefern.

Viele liebe Grüße von

Liz xx 😊

Seit meine Großeltern von ihrer  WELT-Reise zurück sind, sehe ich sie VIEL öfter als vorher.



Hauptsächlich, weil sie eine Wohnung
direkt bei uns um die Ecke gemietet haben,
was ich echt **GENIAL** finde!

Papa ist nicht ganz so begeistert davon.



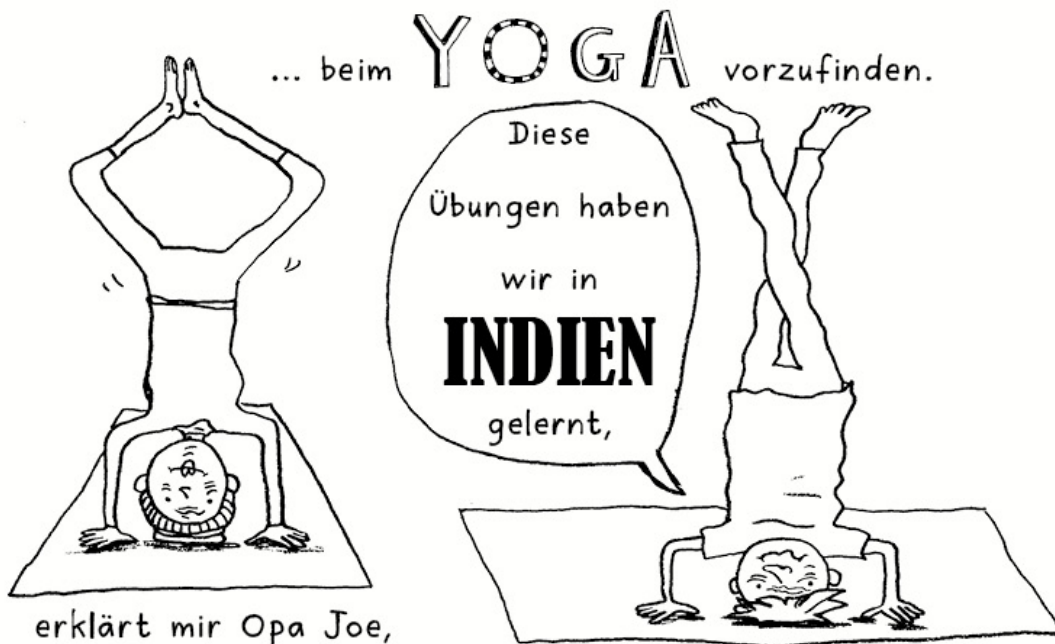
Ich habe schon ganz viel über die beiden herausgefunden.

Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass **ALTE** Menschen

so **gelenkig** sein können?

Mama und ich sind bei Oma Pet und Opa Joe vorbeigegangen, um zu sehen, ob sie sich schon eingewöhnt haben. Wir hatten nicht damit gerechnet, sie kopfüber auf dem Boden ...





erklärt mir Opa Joe,
während er seine Beine andersherum kreuzt.

»Dadurch bleibt man schön geschmeidig«, fügt Oma
Pet auf dem Kopf balancierend hinzu.

 »Bei euch scheint es auf jeden Fall zu funk-
tionieren!«, stimmt Mama zu.

»Warum machst du eigentlich kein **YOGA**,
Mama?«, frage ich.



 »Weil ich andere Sachen zu tun habe, zum Bei-
spiel, mich um euch zu kümmern«, antwortet sie.

Ich zeige den Runzligen (das ist ihr Spitzname),
wie man sich gleichzeitig den Bauch klopft und den
Kopf reibt.



»Es sieht einfach aus, aber wenn man sich nicht konzentriert, gibt es ein ziemliches Kuddelmuddel.«

»Ein bisschen wie beim **YOGA**«, sagt Opa Joe und kreuzt die Beine noch einmal andersherum.



Oma Pet schafft es, aber Opa Joe gibt auf, bevor er seine Frisur **DURCHEINANDERBRINGT**, wie er sagt.



Ich finde auch noch heraus, dass **Die Runzligen** **VIER** verschiedene Sprachen sprechen.



»Ihr zwei steckt **VOLLER** Überraschungen!«, sagt Mama, weil sie das auch noch nicht wusste.

Wie sagt man **DU BIST EINE BLÖDE KUH** auf **IRGENDEINER** Sprache, die Delia nicht versteht?,

will ich wissen.

Das wäre nämlich



nützlich und auch ziemlich **WITZIG**.

»Manchmal bin ich mir noch nicht mal sicher, ob Delia unsere Sprache versteht«, seufzt Mama. »Warum lernst



du nicht lieber etwas **NETTERES** wie »Ich liebe meine Familie und möchte mein Zimmer aufräumen« auf Spanisch?«



Mama findet sich total **LUSTIG**. 

Dann sagt Oma Pet etwas, das keiner von uns versteht.

Любов и Мир. Paz y amor.



Opa übersetzt es für uns, während beide das HERZ-Zeichen  mit den Händen machen.

»Das heißt »Frieden und Liebe« auf Russisch und Spanisch.«

Ich erwidere es (das Herz-Zeichen, nicht die russischen und spanischen Wörter).



Wir wollen gerade wieder aufbrechen, als Oma mich nach meiner Band fragt.



»Wie heißt sie, und wer macht alles mit?«



»Meine Band heißt

DOGZOMBIES!

Ich mache

mit - logisch -, außerdem  Derek und mein Freund

Norman, der ein genialer Schlagzeuger ist, wenn



er vorher keine SÜSSIGKEITEN   gegessen hat«, erkläre ich.

 »» **DOGZOMBIES!** Ich LIEBE diesen Namen! Apropos, wir haben etwas aus Südafrika mitgebracht, vielleicht für deine Band? Es ist noch weggepackt, deshalb bekommst du es beim nächsten Mal.«

Ich freue mich schon TOTAL!

Aber DANN sagt Mama doch TATSÄCHLICH zu den Runzligen, dass sie uns WIRKLICH NICHT ständig etwas schenken müssen.

 »Ernsthaft. Dass ihr wieder zu HAUSE seid, ist doch sowieso das BESTE Geschenk, stimmt's, Tom?«

»Ääääääääh, ja ... aber ich bekomme trotzdem gern noch mehr Geschenke«, füge ich hinzu, damit sie wissen, wie ich das Ganze sehe.

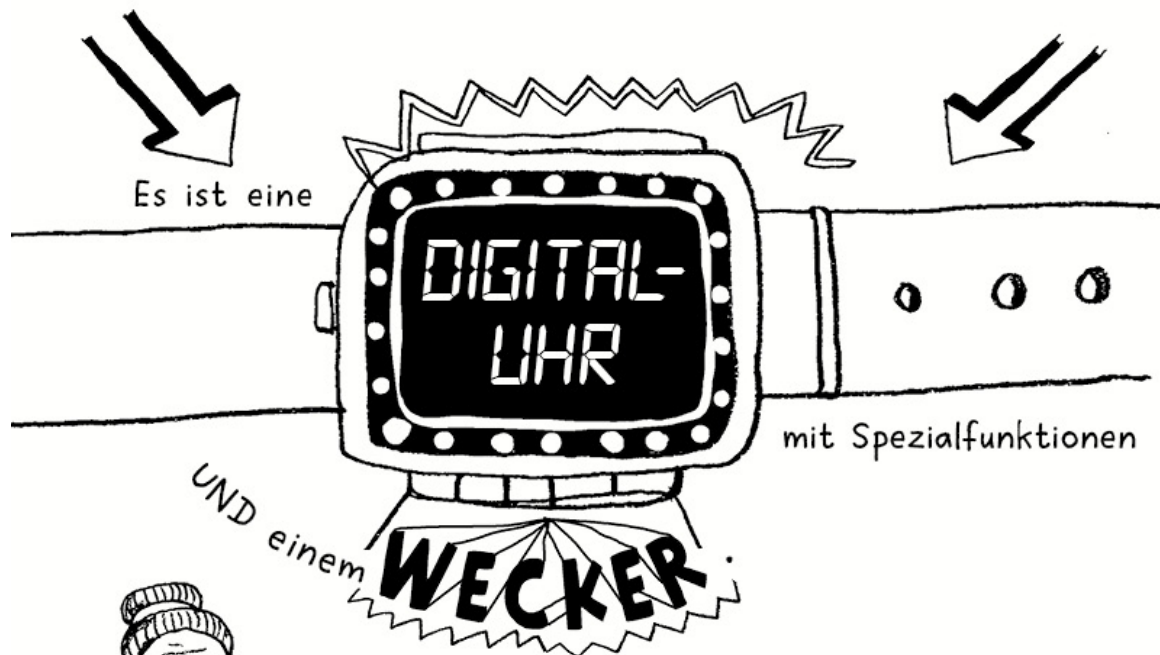
Mama wirft mir einen strengen BLICK zu, der sich ziemlich SCHNELL ändert, als Opa ihr eine schicke Sonnenbrille zeigt, die er in Frankreich für sie gekauft hat. Sie setzt sie sofort auf.



(So viel zum Thema »keine Geschenke mehr«.)

Dann sagt Oma Pet: »Wir haben auch etwas für dich, Tom. Nichts GROSSES.«

Das ist aber eine nette Überraschung.



»Damit du nie wieder zu spät zur Schule oder zur Bandprobe kommst!«, sagt Oma Pet.

»Das ist ja **TOLL!** Wie die UHR von einem **SPION** aus einem FILM! Was sagst du dazu, Tom?«



»Die ist **MEGA!** Vielen Dank!«



Ich **PROBIERE** sofort ein paar Knöpfe auf der UHR aus. Die **TÖNE**, die sie von sich gibt, sind **LAUTER** als erwartet. Aber es macht

SPASS.



Auf dem Heimweg entdecke ich noch JEDE Menge anderer Sachen, die meine neue Uhr kann. Ich führe sie Mama vor, die nicht mehr ganz so BEGEIS-
TERT wirkt wie am Anfang.

Vor allem das HUNDEGEBELL ist SEHR realistisch, genau wie das Kuh-Muhen. Die ALARMTÖNE sind auch gut. Es gibt eine riesige Auswahl.

Ich kann es kaum ERWARTEN, sie D erek zu zeigen.

Ich wette, er findet meine Uhr RICHTIG cool!



Er zeigt auf einen Friseursalon, an dem wir
ZUFÄLLIG gerade vorbeikommen, und schlägt vor,
dass ich DORT  hineingehe.



»AUF KEINEN FALL! Hier lässt sich Oma Mavis immer
die Haare schneiden«, sage ich. Dann fällt uns auf,
dass sich UNSERE Gesichter in den Fotos mit den ver-
schiedenen Frisuren spiegeln.

»Gefallen dir meine Haare?«, fragt Derek. Ich lache
mich SCHLAPP!



Ein Foto erinnert mich an einen Haarschnitt, den mir Papa mal aus Versehen verpasst hat, weil er die Haarschneidemaschine zu KURZ eingestellt hatte.



(Es war SEHR kurz.)

»Guck mal DIE FRISUR! Wer würde sich denn SO die Haare schneiden lassen?«, ruft Derek und stellt sich vor das FOTO, das er meint. Wir LACHEN uns kaputt.

Während wir herumalbern, schaue ich auf meine neue Uhr und stelle fest, dass wir schon länger vor HAAR-TASTISCH stehen, als wir eigentlich sollten. In DIESEM Moment klopft jemand an die Fensterscheibe.

»Warst du das?«, fragt Derek.



»Nein, ich dachte, das warst DU.«

Dann macht eine Frau die Tür auf ...



»Kann ich euch Jungs irgendwie helfen, oder seid ihr auf dem Weg zur Schule?«

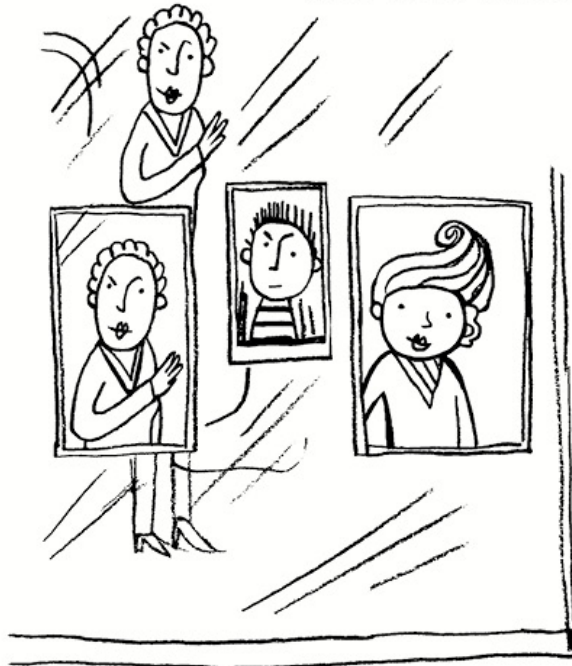
Schule, sagen wir beide und machen uns davon.

»Das ist die Frau auf dem FOTO«, flüstert Derek.



»DORT lasse ich mir die Haare bestimmt nicht schneiden!«, sage ich.

»Ich auch nicht«, stimmt mir Derek zu.



PIEP! PIEP! PIEP!

Der ALARM meiner Uhr geht los, als ich ins Klassenzimmer komme. Marcus sitzt schon auf seinem Platz.

Ich will ihm gerade meine UHR zeigen, als er mich fragt:



»Bist du auch eingeladen?«

»Zu was?«, frage ich.

Er ignoriert mich und lehnt sich auf seinem Stuhl zurück, um **AMY** zu fragen: »Du hast eine Einladung, oder?«

»Ja, habe ich.« **AMY** zeigt uns ihren Umschlag.



(Nur ich habe keinen solchen Umschlag.)

»Julia Morton hat dieses Wochenende Geburtstag und macht eine ABENTEUERPARTY an einem See, auf dem man Boot fahren kann. KOMMST DU AUCH?«, fragt mich Marcus.